

Gemeindegruß

der

Evangelischen Kirchengemeinden

Dausenau und Hömberg/Zimmerschied



Juni 2023 - August 2023
48. Jahrgang Nr. 449

Liebe Gemeinde,
ein großer Teil des Jahres 2023 liegt schon hinter uns, Frost, Frühjahr, viel Regen im April und Mai, aber auch schon schöne Sonnentage.

Sind Ihre guten Vorsätze vom Silvesterabend umgesetzt? Oder schon vergessen? Denken Sie jetzt nur an Sommer, Ferien, Urlaub? Auch in unseren Kirchen sind die großen Feste vorbei: Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten. Einen Gedenktag gibt es allerdings noch, den Johannistag. Für viele von uns ist es eher das Ende der Spargel- und Rhabarbersaison, denn wie heißt eine alte Bauernregel: "Stich' den Spargel nie nach Johanni".

Der Johannistag - auch als Johanni, Johannistag und Johannestag bekannt - wird am 24. Juni zu Ehren von Johannes dem Täufer in vielen Ländern gefeiert und ist im Christentum seit dem vierten Jahrhundert belegt. Am 24. Juni sind es noch sechs Monate bis Weihnachten.

Nach der Bibel ist Johannes der Täufer ein halbes Jahr vor Jesus geboren. Seine Eltern waren der Priester Sacharja und dessen aus priesterlichem Ge-

schlecht stammende Frau Elisabeth. In Dausenau „kennen“ wir Elisabeth aus der Tafelmalerei im Flügelaltar.

Johannes soll sich von Heuschrecken und Honig ernährt haben, asketisch in Nahrung und auch in Kleidung. Das eigentliche Anliegen Johannes des Täufers war radikal, er forderte seine Zeitgenossen auf, ihre Sünden zu bekennen, ihr Leben umzuändern, ein gottgefälliges einwandfreies Leben zu führen.

Johannes lebte vor rund 2.000 Jahren und ist vor allem deshalb bekannt, weil er Jesus taufte. Er nahm kein Blatt vor den Mund, so klagte er den Herrscher Herodes Antipas öffentlich an, weil dieser mit Herodias, der Frau seines Bruders, ein Verhältnis hatte. Johannes wurde deshalb gefangengenommen und im Gefängnis auf der Festung Machärus auf Befehl des Herodes nach dem Wunsch Salomes (der Tochter seiner Geliebten) enthauptet. Das Haupt von Johannes wurde Salome auf einer Schale überreicht.

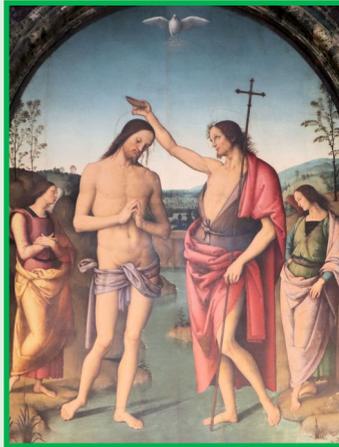
Das Datum des Johannistages ist sowohl symbolisch als auch zeitlich mit der



Maria und Elisabeth
Flügelaltar in Dausenau

Joachim Schäfer
-Ökumenisches
Heiligenlexikon

Pietro Vanucci
(Il Perugino):
Taufe Jesu, 1610,
in der Kathedrale
in Città della
Pieve



Sommersonnenwende, der kürzesten Nacht des Jahres und dem Beginn des Sommers verbunden. Als Johannismacht wird die Nacht vom 23. auf den 24. Juni bezeichnet. Auch in dem Spruch von Johannes dem Täufer aus Joh. 3,30 ("Er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen") findet sich ein Hinweis auf den längsten oder kürzesten Tag des Jahres.

Durch die enge Verbundenheit des Johannistages mit der Sommersonnenwende wird am Johannismorgen in fast allen europäischen Ländern ein so genanntes "Johannisfeuer" entzündet, das ein Symbol für die Sonnenwende ist.

Vor vielen Jahren haben wir an einem solchen Fest in Skandinavien teilgenommen, mit Johannismorgen und dem alten Brauch, dass das Feuer für die Liebe von großer Bedeutung ist. Nach diesem Brauch

springen Liebespaare, an den Händen gefasst, mit Blumen und Kräutern umgürtet über die Flammen. Das soll Dämonen und Krankheiten vertreiben, Glück und Segen bringen.

Um die Nacht vor dem Johannistag ranken sich weitere uralte Vorstellungen: Wer ins Johannismorgen einschaut, soll gute Augen

bekommen. Das ist wohl der seherischen Kraft des Johannes zuzuschreiben. Es passt in übertragenem Sinn auf das, was Christen tun sollen: sehen, wo ein Mensch Hilfe braucht.

Johannes der Täufer ist der Ordenspatron für die evangelischen Johanniter bzw. die katholischen Malteser. Johannes steht als Seher für die Vision von einer menschenwürdigen Gesellschaft, in der jede und jeder die Unterstützung erhält, die er oder sie für ein selbständiges Leben benötigt. Das Johannismorgen entzündet eben nicht nur Liebespaare. Es soll die Flamme der Nächstenliebe, des Mitgefühls und tatkräftigen Helfens entfachen.

In diesem Sinn: feiern wir Johannismorgen - und die langen Sommertage.

Heidi Jung

Es tut sich was in unserer Gemeinde in Dausenau!

Wir packen Kisten - und zwar Umzugskisten.

Unsere Gemeinde wird ein neues Zuhause bekommen. Nach ca. 50 Jahren, die wir in unserem Gemeindehaus an der Bergstraße heimisch waren, gehen wir jetzt neue Wege.

Aber warum?

Der aufmerksame Dausenauer hat in den letzten Monaten immer mal wieder gehört oder gelesen, dass auch die evangelische Kirche mit der Zeit gehen und sich den Aufgaben des Wandels stellen muss.

Dazu zählen vakante Pfarrstellen, Bildung von Nachbarschaftsräumen, Unterhaltung und Pflege von Kirchen und eigenen Gebäuden, sinkende Gemeindegliederzahlen und steigende Kosten z.B. für Energie. Kurz gesagt das Konzept EKHN 2030.

Ganz konkret bedeutet dies, dass unser Gemeindehaus schlicht zu groß und somit zu teuer für unsere kleine Gemeinde ist.

Im Kirchenvorstand haben wir viele Gespräche geführt, diskutiert und konstruktiv gemeinsam überlegt, wie es weiter gehen kann. Glauben Sie uns - keine





leichte Aufgabe für uns im Kirchenvorstand. Aber wir wollten selbst entscheiden, was mit unserem Gemeindehaus und unserem Gemeindeleben passieren wird.

Wir sind nun sehr froh, einen Käufer für das Gemeindehaus gefunden zu haben, der aus unserer Sicht gute Ideen hat und das Gemeindehaus im Sinne der Dausenauerinnen und Dausenauer weiter nutzen wird.

Doch wo werden wir die Umzugskartons hinbringen?

Wo wird der Seniorenkreis sich zukünftig treffen?

Wo der Posaunenchor proben?

Wo der Konfirmandenunterricht stattfinden?

Wo finden besondere Treffen statt?

Und wo wird für das Krippenspiel geprobt?

Wir haben ein neues Zuhause für unsere Kirchengemeinde angemietet.

Ab August werden wir an der Ecke Ackertspforte / Lahnstraße neue Räumlichkeiten beziehen. Ganz zentral und in der Nähe der Kirche. Es wird Raum und Platz für alle geben. Darüber sind wir sehr froh und dankbar.

Lassen Sie sich überraschen.

Und wenn Sie Fragen haben oder wenn Sie wissen möchten, warum wir uns so entschieden haben, dann spekulieren Sie bitte nicht, zögern Sie nicht, sondern sprechen Sie uns an. Wir erzählen es Ihnen gerne.

*Für den Kirchenvorstand
Dausenau
Cathrin Schäfer*

KONFIRMATION 2023

Am Pfingstsonntag, 28. Mai 2023 um 10.00 Uhr
wurde in der St. Kastorkirche in Dausenau konfirmiert (v.l.n.r.):

Annamaria Krüsmann, Dausenau
Kiana Fritsch, Dausenau
Marie Lanio, Dausenau
Fenja Gromig, Hömberg
Joel Bestmann, Hömberg
Julian Rausch, Dausenau
Charlotte Ferdinand, Dausenau
Ben Zimmermann, Dausenau

GOLDENE, EISERNE UND GNADENKONFIRMATION

wurden am Pfingstsonntag, 28. Mai 2023 um 14.00 Uhr in Hömberg
gefeiert.

Unsere Jubilare:

Elke Böhnisch, geb. Clos

Konfirmation vor 50 Jahren am 27. Mai 1973 in Hömberg

Erwin Hennemann

Konfirmation vor 65 Jahren am 30. März 1958 in Bad Ems:

Krista Dorothea Hennemann, geb. Hildebrandt

Konfirmation vor 70 Jahren am 29. März 1953 in Holzappel



Die Jubelkonfirmation in Dausenau feiern wir beim Erntedankgottes-
dienst am 8. Oktober 2023 um 10.10 Uhr.

Datum	Zeit	Wir laden ein zu Gottesdiensten in Dausenau
11.06.	10.10 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
25.06.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
09.07.	10.10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Jutta Ulges
23.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Jubiläum 675 Jahre Stadtrechtsverleihung Pfr. Stefan Fischbach
13.08.	10.10 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Heidi Jung
27.08.	18.30 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Rainer Zins

MONATSSPRUCH JUNI 2023

Gott gebe dir vom Tau
des Himmels und vom
Fett der Erde und Korn
und Wein die Fülle.

Genesis 27,28

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

- Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Datum	Zeit	Wir laden ein zu Gottesdiensten in Hömberg
11.06.	09.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
25.06.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfr. Stefan Fischbach
09.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Jutta Ulges
23.07.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst Prädikantin Stefanie Krampen
13.08.	09.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Heidi Jung
27.08.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Rainer Zins

MONATSSPRUCH JULI 2023

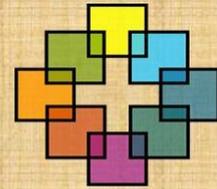
Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet
für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters
im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische
Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



30 Jahre



Emser Musikschule



Foto: Timo Klostermeier / pixelio.de

Jubiläumskonzert zum 30-jährigen Bestehen der Emser Musikschule

unter Mitwirkung von Lehrern und Schülern der
Emser Musikschule

Leitung: Olga Gunia und Michael Burovik

Sonntag, 16. Juli 2023

15.00 Uhr St. Kastorkirche

unterstützt von:

Ev. Kirchengemeinde Dausenau - Historisches Dausenau e.V.

Ausblick auf den 17. September

VERQUER

St. Kastorkirche 18.00 Uhr

Das experimentierfreudige Querflötenquartett spielt Kompositionen von H. Purcell, J. Dowland, , P. M. Dubois, J. Rodrigo, I. Anderson/ J.S. Bach und W. Offermans überraschend arrangiert und einfallsreich.

Ausblick auf den 30. September

STUPOR VOCIS

Gedichte und Musik des Hochmittelalters in Dausenau in der St. Kastorkirche 19.00 Uhr

Dr. Pascal Link von „Terra Colonensis e.V.“ und Jasmin und Thomas Ruf von „Familia Rufus“ präsentieren Gedichte und Lieder des Hochmittelalters und eigene Werke nach mittelalterlichen Vorlagen in verschiedenen Sprachen. Alle drei betreiben seit vielen Jahren das Hobby einer mittelalterlichen Darstellung in der Epoche der staufischen Kaiser des 13. Jahrhunderts. Innerhalb dieses Hobbys stellen Pascal und Thomas höfische Sänger bzw. Dichter dar und verkörpern somit die Lebensweise eines höfischen Ritters.

An dem Abend soll ein authentischer und unterhaltsamer Überblick in die Lyrik der staufischen Klassik und die Arbeit eines damaligen Minnedichters gegeben werden.



Ev. Pfarramt
Pfr. Stefan Fischbach

Tel.: 02603 6256

E-Mail: stefan.fischbach@ekhn.de



Gemeindebüro

Petra Bauer, Lahnstraße 63, 56132 Dausenau, Tel.: 02603 6256

Sprechzeiten: Do. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.dausenau@ekhn.de

Kirchenvorstand Dausenau

Heidemarie Jung

Tel.: 02603 6640

heidi.jung@kabelmail.de

Kirchenvorstand Hömberg/Zimmerschied

Pfr: Stefan Fischbach

Tel.: 02603 6256

stefan.fischbach@ekhn.de

Küsterin Dausenau

Sabine Flesch-Kesternich

Tel.: 02603 14455

Posaunenchor Dausenau

Jochen Müller

Tel.: 02603 6548

Seniorenkreis Dausenau

Brunhilde Fischbach

Tel.: 02603 13393

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinden Dausenau und Hömberg/Zimmerschied

Fotos: Archiv, Stefan Fischbach, Gerd Jung, Cathrin Schäfer, Gerhard Schäfer

Erscheinungsweise: dreimonatlich, Auflage: 810 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. August 2023

Druck in der Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Bankverbindung

Ev. Regionalverwaltung

Kennwort Dausenau oder Hömberg/Zimmerschied (*ganz wichtig!*)

Nassauische Sparkasse Nassau

BIC NassDE55 IBAN DE58 5105 0015 0563 0067 22

Besuchen Sie uns im Internet:

<https://www.kirchengemeinde-dausenau.info>

<https://hoemberg-zimmerschied.ekhn.de>

<https://www.youtube.com/channel/UCoMFb5bfdYh9DKzfBilZEKg>